

## 124. Deutscher Ärztetag als Online-Veranstaltung



Angesichts der aktuellen Corona-Lage und der nicht vorhersagbaren weiteren Entwicklung des Corona-Infektionsgeschehens hat sich der Vorstand der Bundesärztekammer entschieden, den 124. Deutschen Ärztetag in einem zweitägigen Online-Format vom 4. bis 5. Mai 2021 durchzuführen.

Einen Schwerpunkt der Beratungen des Ärztetages bilden, zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses, die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie. Mit Blick auf den anstehenden Bundestagswahlkampf und die Prioritätensetzung der neuen Bundesregierung, diskutieren die 250 Abgeordneten des Deutschen Ärztetages voraussichtlich, welche Lehren aus der Pandemie gezogen werden müssen und welche konkreten Reformschritte für ein patientenorientiertes und krisenfestes Gesundheitswesen notwendig sind. Jenseits der Corona-Pandemie stehen das Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Februar 2020 zum assistierten Suizid auf der Agenda. Ein weiterer Tagesordnungspunkt: wichtige Änderungen der (Muster-)Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte.

Eine ausführlichere Berichterstattung erfolgt in der Juni-Ausgabe.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Mai 1971

Dr. Erich Schuster aus Berchtesgaden schreibt „zur derzeitigen Situation des Drogenmissbrauchs“. Im Gegensatz zur fallenden Tendenz bei den Betäubungsmitteln stehe die Entwicklung des Haschischkonsums. Zur Verbreitung des Rauschgiftkonsums trügen vor allem Beat- und Pop-Festivals bei. Die Südoostecke Bayerns bilde den Brennpunkt

der illegalen Einfuhr von Haschisch und Opium. Seit 1966 hätten sich die Sicherstellungen von Cannabis beinahe um das 200-fache vermehrt. Aus ärztlicher Sicht empfahl Schuster unter

anderem eine verbesserte Koordination der statistischen Erhebungen, anonyme Umfragen unter Schülern, den Ausbau der Stellung des Schuljugendberaters sowie die Errichtung stationärer Behandlungszentren.

**Weitere Themen:** Ist der Arzt zur Erstattung von Gutachten verpflichtet? Erfahrungen mit einer programmierten Sprachtherapie an Schwersthirngeschädigten. Alkoholikerfibel für den Arzt. 24. Bayerischer Ärztetag in Nürnberg. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Fortbildungskongress für praktische Medizin in Augsburg. Bayerns vierte Landesuniversität Regensburg. Aus der Arbeit des Landesgesundheitsrates. Schweigepflicht des Praxispersonals.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

wie läuft der angekündigte „Impfturbo“ in Bayern? Mit dem Einstieg der Haus- und Fachärzte in die Impfkampagne hat sich das Tempo im Einsatz gegen die Corona-Pandemie schlagartig erhöht, aber es geht für Viele einfach zu langsam. Während den Impfzentren entsprechend ihren Kapazitäten eine gewisse Menge an Impfstoff zugesichert worden ist, erhalten Haus- und Fachärztinnen und -ärzte Impfstoff (noch) nicht in größeren und vor allem in planbaren Mengen. Und schließlich der digitale Impfausweis, der angeblich noch vor den Sommerferien kommen soll. Corona – die Pandemie hat uns auch im Mai 2021 fest im Griff, was sich auch in unserer aktuellen Ausgabe widerspiegelt. Lesen Sie doch mehrere Beiträge zum Pandemiethema: „Fieber in Zeiten der COVID-19-Pandemie“ (Seite 181), „Pulmonale Rehabilitation – Long-COVID“ (Seite 208) und „Kopfschmerzen nach der Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca“ (Seite 210). Am 12. Mai bietet die BLÄK ein zweites Online-Expertengespräch zur COVID-19-Impfung an: „Herausforderungen in der Praxis- und Patientenversorgung“. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Im Titelthema wenden wir uns einem ganz anderen Thema zu, der Behandlung angeborener Herzfehler. Die Kinderkardiologie konnte in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur große Fortschritte erzielen, sondern hat auch in der Erwachsenenmedizin eine besondere Patientengruppe entstehen lassen. Lesen Sie dazu im Titel „Kinderkardiologie – highlighted“, präsentiert von Dr. Sven Dittrich et al., mit den dazugehörigen Fortbildungsfragen.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Anfang Mai ist das neue Stellenportal „ärzte-markt.de“ im medizinischen Bereich in Süddeutschland als originäres und eigenständiges Portal an den Start gegangen. „ärzte-markt.de“ ist ein neues, zusätzliches Angebot in Kooperation mit dem *Bayerischen Ärzteblatt* und beinhaltet medizinische Stellenangebote aus der Region. Klicken Sie doch mal rein bei [www.aerzte-markt.de](http://www.aerzte-markt.de)

Gute Lektüre und einen guten Start in den Mai wünscht Ihnen Ihre

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin